



JAHRESBERICHT 2023

Kreisfeuerwehrverband Gütersloh e.V.

WWW.KFV-GT.DE

Fachbereich ABC – Einheit Kreis Gütersloh

Im vergangenen Jahr unterstützte die ABC-Einheit bei den verschiedensten Einsätzen im Kreis Gütersloh und den Nachbarkreisen. Signifikant sind hier die Einsätze bei Großbränden eines Betriebes für Schwimmbadtechnik in Steinhagen, einer Lagerhalle in Rheda-Wiedenbrück und eines Reifenhändlers in Salzkotten zu nennen.

Gehören die üblichen Messeinsätze bei Großbränden oder die Unterstützung bei Gefahrstofffreisetzungen schon zum Standardrepertoire der ABC-Einheit, werden die Einsatzunterstützungen mit der Drohne immer mehr. Die leistungsfähige Wärmebildkamera der Drohne bietet bei vielen Einsatzszenarien der Einsatzleitung eine große Unterstützung. Das spricht sich sogar bis in die Nachbarkreise rum, zu denen die ABC-Einheit gelegentlich gerufen wird.

Im Bereich der Ausbildung haben im Berichtsjahr praktische Ausbildungsdienste und Einsatzübungen standortübergreifend stattgefunden. Insbesondere das Üben der Dekon-Konzepte erfordert ein gutes Zusammenspiel aller beteiligten Feuerwehren.

Während des Kreisfeuerwehrverbandstages fand ein Wechsel in der Führungsspitze der ABC-Einheit statt. Christian Herden gab nach fast acht Jahren als Leiter der ABC-Einheit diese Position an seinen langjährigen Stellvertreter Sven Mescher ab. Beide bilden auch weiterhin das Führungsduo, Christian Herden jetzt als Stellvertreter von Sven Mescher. Die Funktion des Dekonzugführer der ABC-Einheit des Kreises Gütersloh übernahm Dirk Riecke, der zukünftig nun von Stefan Räcke vertreten wird.

Das die ABC-Einheit auf einen gleichbleibenden Personalpool zugreifen kann, sorgt für eine gute Einsatzfähigkeit. Mit rund 150 Einsatzkräften ist der Personalstand der ABC-Einheit bereits über mehrere Jahre konstant. Ein Viertel dieser Kräfte bilden den Messzug, gestellt von den Feuerwehren Halle (Westf.) und Vermold. Das Personal des Dekonzuges stammt aus den Feuerwehren Rheda-Wiedenbrück, Steinhagen und Werther sowie dem MHD aus Rietberg. Ein AB-ABC zum Transport der gesamten Ausrüstung befindet sich in der Endphase des Umbaus.

Die im Kreis Gütersloh abgebildeten ABC-Schutzkonzepte sind vielfältig und werden bei Bedarf von den Feuerwehren gern angenommen. Dieses belegen nicht nur die Einsätze bei denen die ABC-Einheit unterstützt, sondern auch die angefragten Übungen. Hierbei können die Feuerwehren ihre Abläufe im Zusammenspiel mit den ABC-Schutzkonzepten erproben und weiter optimieren.



Fachbereich Brandschutzerziehung

Im Frühjahr 2023 ist der Leitfaden „Brandschutzerziehung in Kindergärten und Grundschulen für die Region Ostwestfalen-Lippe“ eingeführt worden, der zusammen mit den anderen Kreisfeuerwehrverbänden in OWL erarbeitet wurde.

Im Mai wurde zudem ein „Fire-Abend“ mit dem Fachbereichsleiter Stefan Budde als Referenten durch den VdF NRW angeboten. Die digitale Informationsveranstaltung zum Thema „Was hat Katastrophenschutz mit der Brandschutzaufklärung zu tun“ wurde aus dem Studio der Kreisfeuerweherschule gesendet und hat landesweiten Zuspruch erhalten.

Des Weiteren wurde an der Kreisfeuerweherschule auch 2023 wieder ein Grundlagenlehrgang Brandschutzerziehung durchgeführt. Damit war der Kreisfeuerwehrverband unabhängig von den Seminarangeboten des VdF NRW.

Mit der Unterstützung des Kreisfeuerwehrverbandes Gütersloh e.V. konnten noch weitere Malbücher als Unterstützung der einzelnen Feuerwehren im Kreis angeschafft und verteilt werden.

Auch das wichtige Thema Brandschutzaufklärung bei Senioren nimmt langsam Fahrt auf. So konnten in 2023 mehrere Veranstaltungen mit Unterstützung des Fachbereiches Brandschutzerziehung durchgeführt werden.



Fachbereich Einsatzleitung Kreis Gütersloh

Am 31.12.2023 zählte die Einsatzleitung des Kreises Gütersloh 121 Mitglieder in den Sachgebieten S1 bis S6. Dazu kommen weitere 28 Personen in den Funktionen des Einsatzleiters bzw. Fachberaters. Die wichtigsten personellen Veränderungen hat es im Bereich der Fachberater gegeben.

So sind von der Polizei, bis auf eine Person, alle Fachberater neu. Zudem wurde das Team um 4 Kollegen aufgestockt. Beim THW hat es einen Wechsel gegeben. Der Kamerad Thomas Warwel ist ausgeschieden, die Nachfolge übernimmt Andre Schwarz.

Auch im Jahr 2023 gab es technische Verbesserungen, so wurden die bereits vorhandenen Schnurlos-Telefone, durch Tischtelefone mit Headset und auch die EDV Hardware ergänzt. Die gesamte Ausstattung der TEL, der Hilfs- u. Kommunikationsmittel sowie der einzelnen Sachgebiete befindet sich jetzt nicht mehr im Schrank auf dem Flur, sondern getrennt nach Sachgebieten und Einsatzleitung/Leitung Stab in jeweiligen Aluboxen in der Fernmeldestelle.

Aus- und fortgebildet wurde zu folgenden Themen: Schulung 4-fach Nachrichtenvordruck in Präsenz und Hybrid durch die IuK-Einheit, Schulung der einzelnen Sachgebiete in Bezug auf neue Technik und Aufbau des Lageraumes sowie Schulung der neuen Fachberater der Polizei durch die Leiter Stab. Des Weiteren gab es jeweils eine Besprechung mit KBM, Leiter Stab und allen Sachgebietsleitern.

Die Leiter Stab erarbeiteten zusammen mit der Abteilung Bevölkerungsschutz des Kreises Gütersloh und in Absprache mit den Kreisbrandmeistern folgende Konzepte und Unterlagen: Warnkonzept / Lautsprecherfahrzeuge Kreis Gütersloh, Abfrage Grundschutz zusammen mit dem Sachgebiet S3, Erstellung von Hilfsmitteln und Checklisten für die Stabsarbeit, Überarbeitung der Unterlagen für BR-Räume sowie VÜH-Einheiten.

Ferner brachten die Leiter Stab ihre Vorstellungen in der Planung der Stabbereiche im neuen Bevölkerungsschutzzentrum ein. Für das Sachgebiet 2 wurde auf zwei Laptops die Software „Fireboard“ installiert.



Fachbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Seit vielen Jahren stehen die Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbandes zur Unterstützung der örtlichen Einsatzleitung bereit. Sie entlasten diese an der Einsatzstelle, so dass sich die auf ihre originären Aufgaben konzentrieren können. Da die Presse- und Medienvertreter heute zeitnah nach den Einsatzkräften eintreffen und ihre gesammelten Informationen schnell verbreiten möchten, ist eine frühzeitige Betreuung und Versorgung mit Fakten aus dem laufenden Einsatz immer wichtiger.

Im Jahr 2023 wurden sie zu 11 Einsätzen alarmiert. Das Team der Pressesprecher besteht aktuell aus 9 Kameraden/innen, die sich über den gesamten Kreis verteilen. Zum großen Teil sind diese in ihren Heimatlöschzügen selbst als Führungskräfte aktiv. Trotzdem ist es im Jahr 2023 gelungen bei allen Pressesprecher-Einsätzen immer einen Ansprechpartner zur Verfügung zu stellen.

Einige Einsätze betrafen Verkehrsunfälle auf den Autobahnen im Kreisgebiet, aber auch ABC-Einsätze haben aktuell zugenommen. Besondere Aufmerksamkeit galt dem Großbrand bei der Firma Best Pool in Steinhagen. Auch bei Veranstaltungen des Kreisfeuerwehrverbandes oder kreisübergreifenden Übungen unterstützen die Pressesprecher.



Fachbereich Ausbildung / Kreisfeuerweherschule

Rund 1.200 Kameradinnen und Kameraden konnten im letzten Jahr an über 60 Seminaren und Lehrgängen teilnehmen.

Neben dem normalen Lehrgangsbetrieb wurde auch im Jahr 2023 wiederum ein umfangreiches Seminarangebot mit vielen spannenden Themen organisiert. Dies beinhaltete u.a. die Seminare Strömungspfade, Elektromobilität, Planspiel, Wald- und Vegetationsbrand, Recht, Atemschutznotfalltraining, Vorbeugender Brandschutz, ELW und Technische Hilfe. Darüber hinaus konnten im vergangenen Jahr 12 Fahrsicherheitstrainings durch die Verkehrswacht für den Kreis Gütersloh e.V. durchgeführt werden. An der Heißausbildung, verteilt auf zwei Wochenenden, nahmen rund 160 Kamerad*innen teil.

Die Atemschutzübungsanlage wurde im Jahr 2023 von über 1.000 Teilnehmenden besucht. Verantwortliche des Fachbereichs Ausbildung waren darüber hinaus auch im Jahr 2023 durchweg auch auf Landes- sowie OWL-Ebene aktiv, um sich mit anderen Ausbildungsleitungen abzustimmen und an Veränderungen über den Kreis Gütersloh hinaus mitzuwirken.



Fachbereich Kreisfeuerwehrzentrale

Die Unterstützung aller Feuerwehren im Kreis Gütersloh ist neben der Bereitstellung von Räumlichkeiten und Technik für die Einsatzleitung des Kreises eine Hauptaufgabe der Kreisfeuerwehrzentrale Gütersloh.

Grundsätzlich stehen Fahrzeuge und Sonderausrüstung der Kreisfeuerwehrzentrale Gütersloh allen Wehren im Kreis Gütersloh für Einsätze oder auch zur Kompensation von Fahrzeugausfällen nach Absprache zur Verfügung.

Im Jahr 2023 wurden durch folgende Anschaffungen das Spektrum sinnvoll erweitert:

- Teleskoplader mit Erdschaufel, Greifschaukel und Gabelzinken
- 3 Wechselladerfahrzeuge davon 1 Ersatzbeschaffung
- LF20 KatS vom Land NRW (Stationiert KFZ)
- AB Atemschutz
- AB Netzersatzanlagen für 4 Netzersatzanlagen mit à 42 kVA und 2 Rollwagen mit technischer Ausstattung
- AB Gefahrgut
- AB Ladeboden für Tankstellen und Teleskoplader
- Sandsackfüllanlage mit PKW-Anhänger
- Atemschutzprüfgerät mit Veratmung

Um die Fahrzeuge und Sonderausrüstung im Einsatzfall schnellstmöglich in den Einsatz zu bringen, stehen mittlerweile insgesamt 5 Kameraden zur Verfügung. Die Bereitschaft ist ganzjährig rund um die Uhr alarmierbar. Darüber hinaus wird die Bereitschaft von weiteren 6 Feuerwehrkameraden aus den umliegenden Löschzügen sowie der LuK-Einheit unterstützt. Alle leisten diesen Dienst zusätzlich zu ihren „normalen“ Feuerwehr-Aufgaben.

Im Jahr 2023 haben sich die Kameraden im Rahmen von Übungen fortgebildet aber auch ADR- und Flurförderscheine sowie Fahrerlaubnisse D1 für den Teleskoplader erworben.

Folgende Alarmierungen wurden im Jahr 2023 abgearbeitet:

Einsätze zum Schlauchtransport an Einsatzstellen, 5 Einsätze mit dem Großlüfter, 3 Einsätze mit dem AB Hygiene, 11 Einsätze mit dem AB Wasser, 8 Einsätze mit AB Atemschutz, 4 Einsätze mit Sandsackfüllmaschine, 5 sonstige Einsätze sowie 31 telefonische Einsätze im Rahmen der Dienstzeit und mehrere Einsätze zum Schlauchtransport an Einsatzstellen.



Fachbereich Kreisleitstelle

Zum Jahresbeginn 2023 hat Ansgar Kanther die Leitung der Kreisleitstelle, nach Pensionierung seines Vorgängers übernommen. Jens Kornhoff ist als sein Stellvertreter in Funktion. Erstmals seitdem Personal- und Organisationsgutachten aus 2021 sind nach umfangreichen Ausbildungs- und Einstellungsmaßnahmen zum 01.12.2023 alle Planstellen der Kreisleitstelle besetzt. Für das kommende Jahr konnten, vorgeplant für anstehende Pensionierungen, bereits 2 neue Auszubildende aus den Reihen des Kreisrettungsdienstes gewonnen werden.

Neue Ausbildungsformen und Zugangsmöglichkeiten im Personalmanagement beeinflussen stark die Arbeit der Verantwortlichen fortlaufend.

In der Kreisleitstelle nehmen die Aufgaben neben der eigentlichen Notrufdisposition stetig zu. Reine Beratungsgespräche oder Vermittlungen an andere Stellen gehören zum Alltag. Leicht sinkende Einsatzzahlen im Rettungsdienst stehen nicht im Konsens zur Zunahme des Koordinierungsaufwands in der Kreisleitstelle. Weiterhin stellen die Mitarbeiter*innen fest, dass der Notruf 112 auch für Nicht-Notfälle genutzt wird, welche eigentlich an den kassenärztlichen Notdienst 116117 gerichtet sein müssten. Die technische Vernetzung zwischen diesen beiden Bereichen wurde daher in 2023 beschlossen.

Auch die gegenseitige Redundanz für diverse Ausfallszenarien mit der Kreisleitstelle Warendorf wurde in 2023 weiter ausgebaut. Die engere Zusammenarbeit und weiterführende technische Vernetzungen mit Nachbarleitstellen steht seit dem 2.Halbjahr 2023 auf der Agenda der kommenden Monate.

Insgesamt wurden in 2023 in der Kreisleitstelle 76.454 Einsätze und Dienstleistungen koordiniert. Es wurden insgesamt 230.259 Telefongespräche geführt, 103.346 davon waren eingehende Notrufe. Zusammen ergibt das einen Tagesdurchschnitt von 631 Telefongesprächen und daraus resultierend 209 Einsätze und Dienstleistungen.



Fachbereich Psychosoziale Unterstützung

2023 war für uns im Vergleich zu den letzten Jahren sehr einsatzreich, wir wurden zu insgesamt 10 Einsätzen offiziell alarmiert. Dort galt es entweder Einzelpersonen oder den ganzen Löschzug zu unterstützen. Hinzu kommen viele vertrauliche Gespräche mit Kameraden, die uns einzeln kontaktieren. Unsere Unterstützungsangebote werden sehr gut angenommen.

Die Einsatzstichworte waren Kinder-Reanimation, Suizid oder die Unterstützung des DRK bei der Großveranstaltung „Pollhans“ nach dem Sturz einer Person aus einem Fahrgeschäft aus 12 m Höhe.

Hervorzuheben ist ein Einsatz aus der Stadt Harsewinkel bzw. dem Löschzug Marienfeld. Hier hat das Konzept des PSU-Helfers hervorragend geklappt. Die Einsatzleitung hat sich noch an der Einsatzstelle den PSU-Helfer zu Rate gezogen, der wiederum in Absprache mit dem Teamleiter PSU die Empfehlung zu einem Einsatznachsorgegespräch direkt im Anschluss gegeben hat. Somit konnten wir zeitnah am Feuerwehrhaus Marienfeld sein, um die Kameradinnen und Kameraden nach ihrem schweren Einsatz im Gespräch abzuholen und dann guten Gewissens in den Berufsalltag zu verabschieden.

Das 14-köpfige Team trifft sich alle 2 Monate zum Austausch über die Einsätze und zur Besprechung im Allgemeinen. Im September haben wir in Marienfeld eine Informationsveranstaltung zum Thema „PSU-Team und PSU-Helfer“ durchgeführt, an der über 30 Personen aus dem ganzen Kreis teilgenommen haben.

Kurzer Ausblick für 2024: Wir werden in diesem Jahr wieder den PSU Helfer an der Kreisfeuerweherschule ausbilden. Der Lehrgang erfolgt an 2 Wochenenden im September. Anfang Februar wurde das erste Konzept des Landes NRW zur überörtlichen Hilfe bei PSU/PSNV-Einsätzen vorgestellt.



Fachbereich Jugendfeuerwehren

Mitgliederzahlen / Mitgliederentwicklung

Die Rückschau auf das vergangene Jahr beginnen wir wie gewohnt mit einem Blick auf die Mitgliederzahlen. So zählten die 13 Jugendfeuerwehrgruppen im Kreis Gütersloh zum Ende des Dienstjahres 2023 insgesamt 296 Mitglieder im Alter von zehn bis 18 Jahren – darunter 53 Mädchen. Im Vergleich zum Vorjahr lässt sich hier mit Zufriedenheit feststellen, dass die Mitgliederzahlen weitgehend konstant geblieben sind, und sich weder ein Auf- noch Abwärtstrend erkennen lässt.

Mit ihrem Eintritt in die Jugendfeuerwehr haben im Berichtsjahr 66 Jugendliche (davon 14 Mädchen) damit begonnen, den Feuerwehrynachwuchs im Kreis Gütersloh zu verstärken. Mit Vollendung ihres 18. Lebensjahres wechselten 37 Jugendfeuerwehrleute in die Einsatzabteilungen unserer Freiwilligen Feuerwehren. Nicht verschwiegen werden darf, dass uns insgesamt 41 Kinder und Jugendliche aus verschiedensten, oftmals aber nachvollziehbaren Gründen, wieder verlassen haben. Die Zahl der Mitgliederabgänge steht jedoch in guter Relation zu den Neuzugängen. Zusammenfassend können die Feuerwehren im Kreis Gütersloh hier also weiterhin auf einen soliden Nachwuchs bauen.

Veranstaltungen und Aktivitäten:

Mit rund 140 TeilnehmerInnen verbrachten sieben Jugendfeuerwehren aus dem Kreis Gütersloh ihr Pfingstwochenende in Otterndorf (nahe Cuxhaven). Das Pfingstzeltlager in dem Camp unmittelbar hinter dem Elbdeich hat bereits Tradition und findet alle zwei Jahre statt. Ebenfalls traditionsgemäß in Form eines Zeltlagers fand das Kreisjugendfeuerwehrtreffen 2023 in der Zeit vom 11. August bis zum 13. August in Schloss Holte-Stukenbrock statt. Der Samstag des Lagerwochenendes stand wie gewohnt im Zeichen des Wettbewerbs: Bei den feuerwehrtechnischen Wettkämpfen errang die Jugendfeuerwehr Schloss Holte-Stukenbrock den Sieg (Platz 2: Herzebrock Clarholz, Platz 3: Rietberg). Beim Orientierungslauf entschied die Jugendfeuerwehr Borgholzhausen den Wettbewerb für sich (Platz 2: Rheda-Wiedenbrück, Platz 3: Versmold).

Die Orientierungsfahrt der Jugendfeuerwehren wurde im Berichtsjahr von der Jugendfeuerwehr Versmold ausgerichtet. Bei diesem Wettbewerb, der am 2. September 2023 stattfand, waren von den teilnehmenden Gruppen vor allem Geschicklichkeit und Teamfähigkeit gefragt. Den Sieg sicherte sich die Jugendfeuerwehr Werther.

Insgesamt sechs Gruppen aus dem Kreis Gütersloh stellten bei den Abnahmeprüfungen für den Erwerb der Leistungsspanne ihr feuerwehrtechnisches Können, Teamfähigkeit und Sportlichkeit unter Beweis: Am 18. Juni trat die Jugendfeuerwehr Rheda-Wiedenbrück in Delbrück an. Bei der Abnahme am 26. August in Augustdorf nahmen die Jugendfeuerwehren Borgholzhausen und Werther teil. Die Jugendfeuerwehren Rietberg, Verl und Versmold reisten für die Abnahme am 9. September nach Warendorf.

Auf andere Art stellte die Jugendfeuerwehr Rietberg ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis: Am 27. März fand dort die Abnahmeprüfung zur Jugendflamme in der Stufe 2 statt.

Als Vorjahressieger war die Jugendfeuerwehr Steinhagen im Berichtsjahr zugleich Ausrichter der Landesjugendfeuerwehrspiele. Am 6. Mai 2023 kamen insgesamt 17 Jugendgruppen aus ganz



NRW für diesen Wettbewerb im Steinhagener Ortskern zusammen. Als einzige teilnehmende Gruppe aus dem Kreis Gütersloh erlangte die Jugendfeuerwehr Rheda-Wiedenbrück den zweiten Platz. Als Gewinner ging die Jugendfeuerwehr Oerlinghausen-Kernstadt hervor.

Auszeichnungen

Eine besondere Anerkennung für ihren Einsatz in der Jugendarbeit erhielten im Berichtsjahr folgende Kameraden:

Timo Sommer (Feuerwehr Halle/Westf.) wurde mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr NRW in Gold ausgezeichnet.

Hans-Jürgen Ferchoff (Feuerwehr Gütersloh) erhielt die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr NRW in Silber.

Personal:

Die erfolgreiche und verantwortungsvolle Jugendarbeit in den Feuerwehren im Kreis Gütersloh wäre nicht möglich ohne engagiertes Personal. Das große Team aus Jugendfeuerwehrwarten, Betreuern und Ausbildern (weibliche Form mit inbegriffen) ist es, das unseren Feuerwehrynachwuchs begleitet und unseren Jugendlichen soziale Kompetenz und Werte vermittelt – und das zusätzlich zu den ohnehin schon fordernden Aufgaben in den Einsatzabteilungen.

Dabei drehte sich auch das Personalkarussell in den Jugendfeuerwehren:

Im März 2023 stellte Jürgen Hass sein Amt als Jugendfeuerwehrwart in Borgholzhausen zur Verfügung. Ihm folgte Dorthe Grönemeyer als neue Jugendfeuerwehrwartin nach, die von Katharina Thöle (stellv. Jugendfeuerwehrwartin) und Jonas Kaup als neuer stellv. Jugendfeuerwehrwart unterstützt wird.

Im Januar 2023 wurde in Harsewinkel Peter Schneider als stellv. Jugendfeuerwehrwart zur Nachfolge von Marcel Kröger eingesetzt. Am 3. November 2023 wurde ein Wechsel in der Führung der Jugendfeuerwehr Verl vollzogen: Jugendfeuerwehrwart Michael Buschkamp übergab sein Amt an Robert Stüker (Kaunitz). Als Stellvertreter unterstützen Franziska Wiesemann und Jan-Phillip Peitz.

Ebenfalls am 3. November 2023 erfolgte die Amtsübergabe in Steinhagen: Auf Kevin Gehle und Björn Ludwig folgten Fabian Heinrich (Jugendfeuerwehrwart) sowie Marcel Kohlenberg und Marcel Kordbarlag (stellv. Jugendfeuerwehrwart).



Fachbereich Feuerwehrmusik

Die 7 Musikeinheiten des Kreisfeuerwehrverbandes absolvierten im Jahr 2023 insgesamt 138 Auftritte, 434 Proben, 30 Lehrgänge und 15 weitere Workshops.

Die 374 Musiker teilen sich in 188 weibliche und 186 männliche auf. 104 von ihnen sind unter 18 Jahre, 234 im Alter von 19-60 Jahre sowie 36 Musiker über 60 Jahre.

Das jüngste Mitglied ist 7 Jahre, das älteste 83 Jahre alt.

36 Schüler befinden sich in der Ausbildung. Weitere 23 Mitglieder sind nicht musikalisch aktiv. Somit hat die Feuerwehrmusik im Kreis Gütersloh eine Stärke von 397 Personen.

Für die Weiterbildung stehen die 45 Teilnahmen an Lehrgängen des VdF, Instrumental-Workshops sowie Teilnahmen am Projektorchester des VdF-NRW. Hierbei wurden die Lehrgänge 1 x mit dem Musikabzeichen in Bronze und 3 x mit dem Musikabzeichen in Silber abgeschlossen.

Von den 397 Personen gehen 27 Musiker auch dem aktiven Dienst nach, 6 von ihnen sind nicht im Kreis Gütersloh aktiv, sondern in Bielefeld, Dissen und Ingolstadt. Weitere 2 Musiker sind in der Jugendfeuerwehr vertreten, 3 Musiker spielt in 2 Musikeinheiten und 5 Personen gehören den Ehrenabteilungen an.



Fachbereich IUK – Einheit Kreis GT

Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter den Kameradinnen und Kameraden der IuK-Einheit.

Im Jahr 2023 gehörten 26 Einsatzkräfte der IuK-Einheit an, davon 2 Kameradinnen. Die Einsatzkräfte sind neben Ihrer Tätigkeit in der IuK-Einheit noch in anderen BOS-Einheiten aus dem Kreis Gütersloh, wie der Feuerwehr, dem Deutschen Roten Kreuz oder dem Malteser Hilfsdienst tätig. Zusätzlich wird die Einheit durch einige Helfer aus dem Katastrophenschutz, die allesamt eine feuerwehrtechnische Grundausbildung durchlaufen haben, ergänzt.

Die IuK-Einheit hat ihren Standort an der Kreisfeuerwehrzentrale in St. Vit.

Neben zahlreichen Übungsdiensten, die alle zwei Wochen durchgeführt werden, wurde die IuK-Einheit im Jahr 2023 zu insgesamt 21 Einsätzen alarmiert. Es wurden zudem zahlreiche Stunden für die Instandhaltung der 3 Einsatzfahrzeuge und umfangreichen Ausrüstung aufgebracht.

Zudem wurden ein Praxistag der IuK-Einheit und ein ELW1-Seminar an der Kreisfeuerweherschule durchgeführt. Ergänzend hierzu wurden auch die Funklehrgänge wieder von Ausbildern aus der IuK-Einheit unterstützt.

Als Beispiele für Einsätze im Jahr 2023 sind sowohl diverse Erkundungsaufträge für die Drohne zu nennen, als auch mehrere Einsätze mit dem ELW2 bei MANV-Lagen und Großbränden.

Neben den Übungsdiensten wurden auch etliche Ausbildungslehrgänge am Institut der Feuerwehr, der Kreisfeuerweherschule Gütersloh, dem Studieninstitut Westfalen-Lippe in Bielefeld und der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung in Bad Neuenahr-Ahrweiler besucht.

Zusätzlich zu den eigentlichen Aufgaben unterstützt die IuK-Einheit bei der Besetzung der Sonderfahrzeuge der Kreisfeuerwehrzentrale, speziell WLF18, mit den Abrollbehältern Einsatzleitung, ELW2 und dem Anhänger Strom.



Mitgliederstruktur und Einsätze der Feuerwehren im Kreis GT

In den 13 Feuerwehren, 6 Werkfeuerwehren, 1 Berufsfeuerwehr und 2 Betriebsfeuerwehren, die alle im KFV GT e.V. Mitglied sind, haben in 2023 insgesamt 2.488 Kameradinnen und Kameraden aktiven Einsatzdienst geleistet, davon waren 164 Kameradeninnen und Kameraden hauptamtlich tätig.

In den 13 Jugendfeuerwehrgruppen engagierten sich 294 Jugendliche, die Kinderfeuerwehr in Steinhagen hat zusätzlich 19 Mitglieder.

In der Feuerwehr-Musik sind 366 Kameradeninnen und Kameraden aktiv, in den Ehrenabteilungen 722 Mitglieder.

Brände und Explosionen wurden 995 gemeldet, davon waren 105 Mittelbrände und 25 Großbrände. Bei diesen Einsätzen konnten 56 Menschen gerettet werden.

Zu Technischen Hilfeleistungen kam es 2.451mal.
Auf Wasser- und Sturmereignisse entfielen 666 Einsätze.

Hilfe bei ABC-Lagen war 528x erforderlich, darin enthalten sind auch alle Ölspureinsätze. Hinzu kamen 1.106 Fehlalarme, auf Rauchwarnmelder in Wohnungen entfielen davon nur 75. Falschalarme durch Brandmeldeanlagen waren 602 und 31 Fehleinsätze wurden böswillig verursacht.

Die restlichen Fehlalarmierungen (398) wurde wegen einer Anscheinsgefahr, also im guten Glauben ausgelöst.

Fazit:

Der Rückblick auf das Jahr 2023 mit den Berichten unserer Fachbereiche und mit den Zahlen, Daten, Fakten macht deutlich, dass die nicht-polizeiliche Gefahrenabwehr durch die Feuerwehren im Kreis Gütersloh sehr gut aufgestellt sind.

Die Zusammenarbeit zwischen der Berufsfeuerwehr, den hauptamtlichen Kräften bei den Freiwilligen Feuerwehren, den Freiwilligen Feuerwehren und den Betrieblichen Feuerwehren funktioniert vorbildlich.

Alle grundsätzlichen Entscheidungen werden gemeinsam abgestimmt und gefasst.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

Kreis Gütersloh, 08.05.2024

Kreisfeuerwehrverband Gütersloh e.V.

Vorsitzender

Dietmar Holtkemper
Kreisbrandmeister

stv. Vorsitzender

Uwe Theismann
stv. Kreisbrandmeister

stv. Vorsitzender

Udo Huchtman
stv. Kreisbrandmeister

